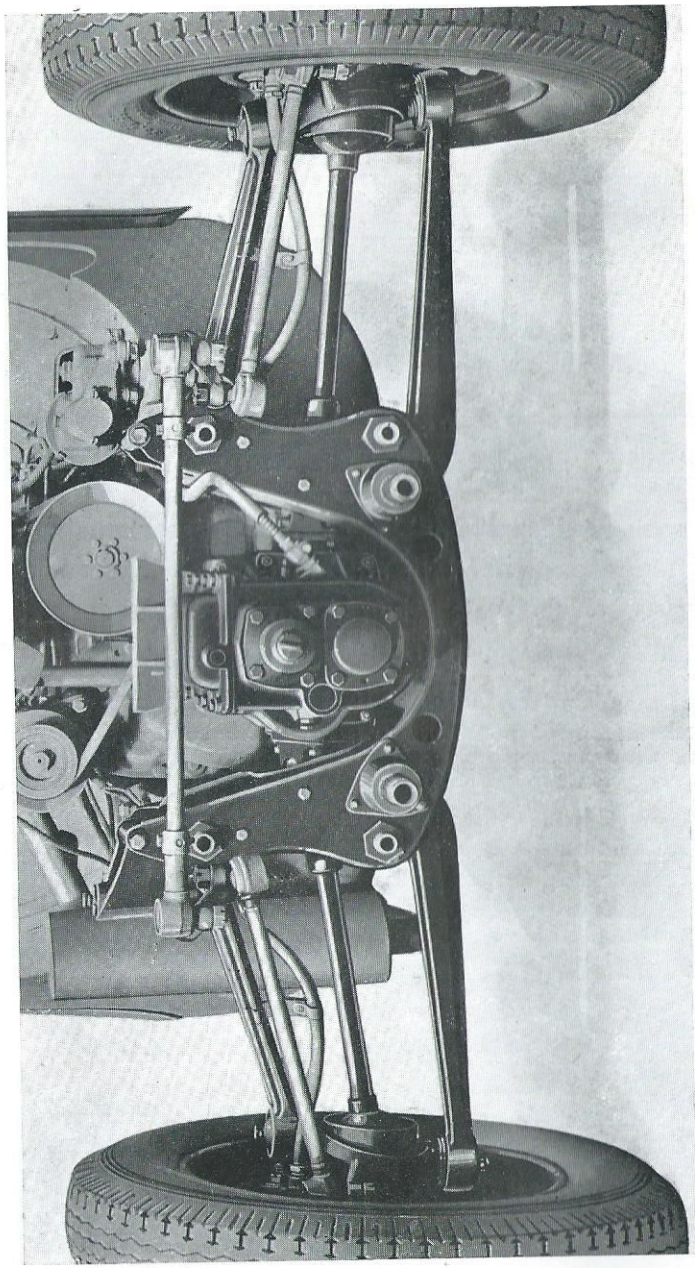
DER NEUE

"7"

CITROËN

TECHNISCHE MERKMALE

●



Die Kraftübertragung erfolgt durch 2 Wellen, die das Differential mit den Naben verbinden.

I. Der Vorderradantrieb

Warum ist der Hinterradantrieb jahrelang in der Automobil-Konstruktion allein angewandt worden ?

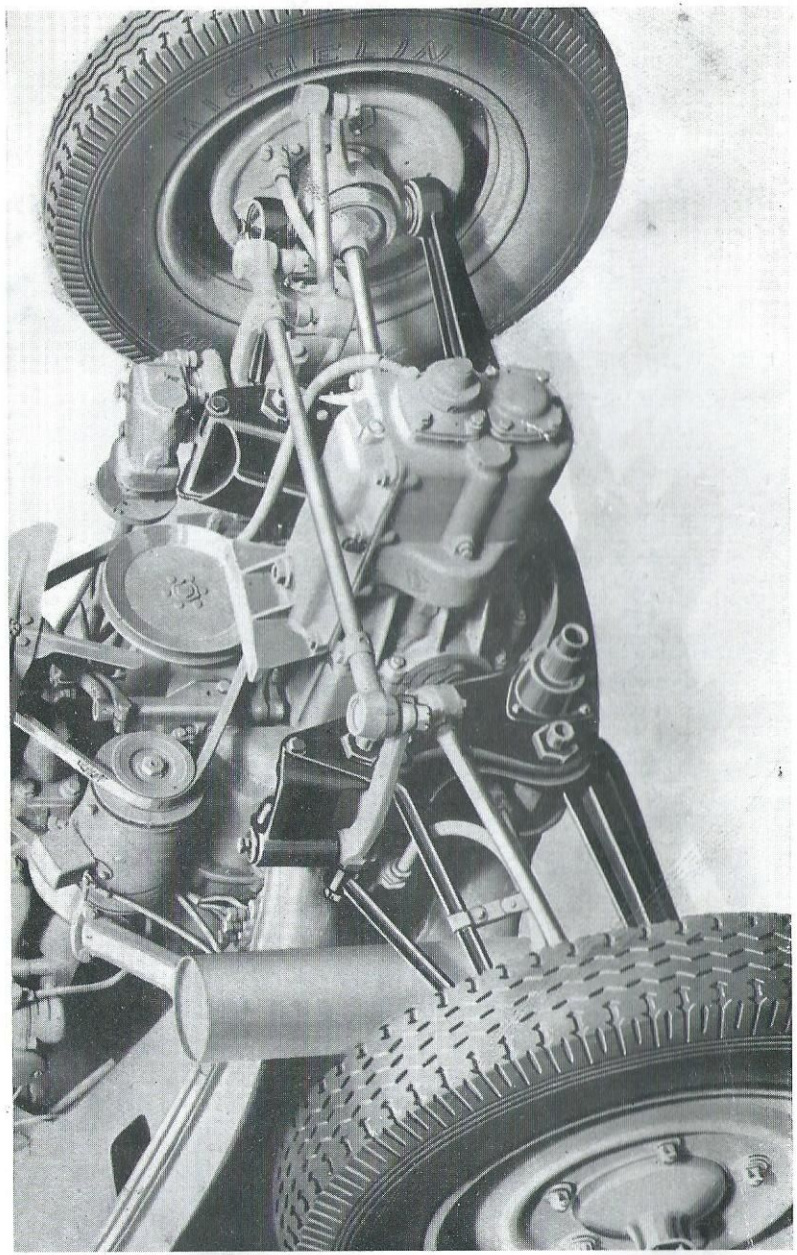
Hauptsächlich, weil man dadurch die Schwierigkeiten, die der Vorderradantrieb bot, umgehen konnte. Man machte es sich bequem, indem man die Vorderräder nur als Lenkräder benutzte.

Nachdem sich im Laufe der Jahre die konstruktiven und fabrikatorischen Möglichkeiten wesentlich vervollkommnet hatten, begegneten die Techniker keine unüberwindliche mechanische Schwierigkeiten mehr bei der Anwendung des Vorderradantriebs. Da dieser beim kleinen Wagen aussergewöhnliche Vorteile bietet, haben wir uns entschlossen, unseren "7" damit auszustatten.

Wie ist der Vorderradantrieb beim "7" Citroën ausgeführt ?

Der vollkommen neuartige Motor, dessen Einzelheiten wir später beschreiben, ist nach dem Prinzip des "Schwebenden Motors" gebaut. Die Eigenschaften dieser Bauart haben sich in der Praxis viel zu sehr bewährt, als dass wir diese fortschrittliche Konstruktion wieder aufgeben würden.

Die Kurbelwelle ist statt nach rückwärts nach vorn in der Kühlerrichtung verlängert. Kupplung und Getriebe liegen also vor dem Motor.



Die Vorderachse mit unabhängig gefederten Rädern.

DIE KONSTRUKTIONEN, DIE WIR VERWORFEN HABEN.

Um die beschriebenen Forderungen zu erfüllen, haben wir nach langwierigen Versuchen fast alle bisher bekannten Schwingachskonstruktionen verworfen.

Die hauptsächlichsten Fehler, die wir bei ihnen fanden, sind die folgenden :

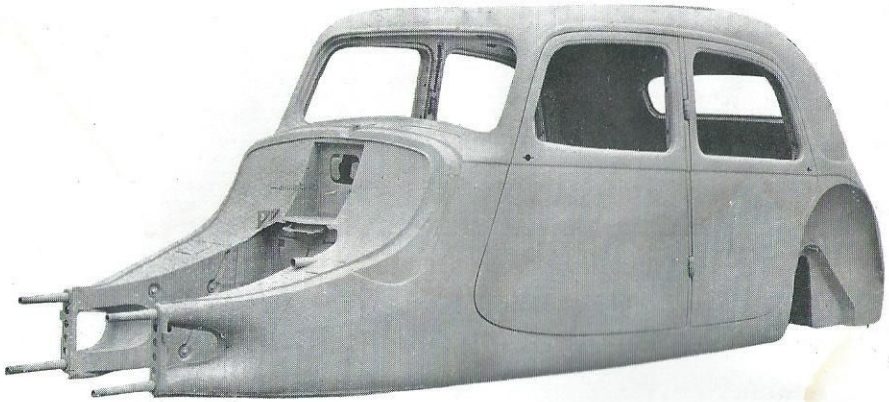
1.) DIE BEWEGLICHE ACHSE. — Bei dieser Konstruktion bleiben die Räder gerade und die Spur genau, aber das Lenkdiagramm ist gegenüber Strassenstössen empfindlich, da sie die Lenkschnecke auf das Lenkrad überträgt.

2.) DIE ACHSE IN PARALLELOGRAMMFORM IN LÄNGSRICHTUNG. — Auch hier bleiben die Räder gerade und die Spur genau, aber das Lenkdiagramm ist sehr ungünstig, vor allem in der Kurve, was gefährlich werden kann.

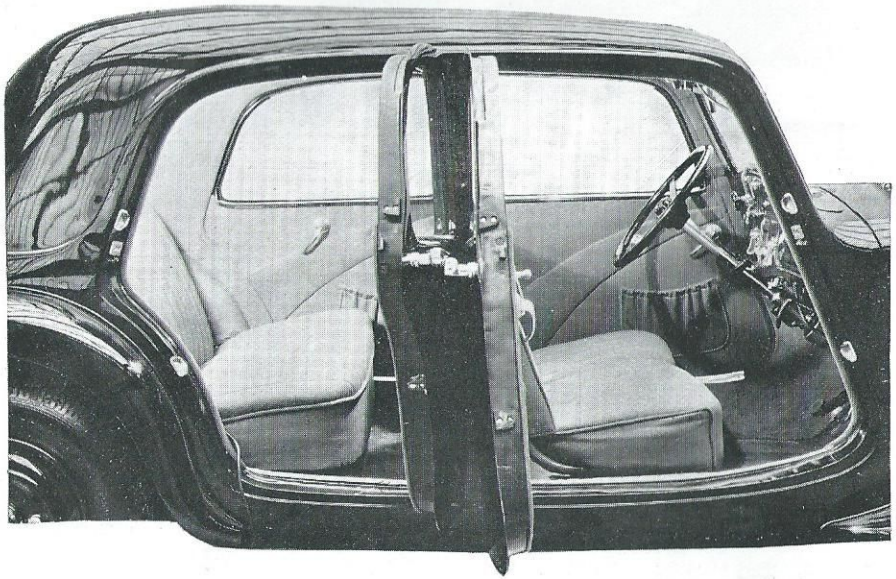
3.) DIE ACHSE IN QUERLIEGENDER PARALLELOGRAMMFORM. — Diese Konstruktion wäre gut, wenn man nicht auf Blattfedern angewiesen wäre. Diese sind aber immer unberechenbaren Durchbiegungen unterworfen und ermangeln daher jeder Genauigkeit. Infolgedessen bleiben die Räder beim Springen nicht gerade, Erfolg : Shimmy. — Die Spur bleibt nicht genau : also Reifenabnutzung.

Die vordere Schwingachse mit Torsionsstab-Federung des "7" Citroën

Wir haben eine Achse mit querliegendem Parallelogramm gewählt, dessen BEIDE SCHENKEL STARR, UNVERBIEGBAR UND VON UNGLEICHER LÄNGE sind. Der untere längere Schenkel ist direkt mit einem Stossdämpfer gekuppelt. Der obere Schenkel des Parallelogramms schwingt um eine in Gummi gelagerte Achse, was eine Reihe von Vorteilen mit sich bringt, über die wir noch sprechen werden.



Die Ponton-Karosserie des " 7 " Citroën...



...gewährleistet bequemen Einstieg dank der 4 breiten Türen.

b) DAS SPRITZBETT besteht aus einer Querwand aus Riffelblech, die die beiden vorderen Blechkästen und die Motor-Gruppe von der eigentlichen Karosserie trennt.
Der Windlauf besteht aus einem geschweissten Doppelblech, wodurch er vollkommen verwindungsfrei wird. Dieser Windlauf ist seinerseits mit

c) DER EIGENTLICHEN KAROSSERIE IN PONTONFORM bestehend aus :

1.) Ein horizontales Bodenblech;
2.) 2 längsliegende Röhren an der Unterseite, die die Rahmenträger bilden;
3.) 2 röhrenförmige Längsstreben über den Türen;
4.) Eine kastenförmige Traverse unter den Vordersitzen;
5.) Eine kastenförmige Traverse hinter den Rücksitzen, an der die Hinterfedern befestigt sind;
6.) Das Rückteil, das durch die Verlängerung der Seitenwände des Karosseriekörpers gebildet wird und Platz für den Benzintank und reichlichen Gepäckraum bietet.

Die Insassen des Wagens fahren also nicht auf einem Chassisrahmen, sondern sitzen in einem festen Block, der durch den Rahmen gebildet wird. Es ist leicht ersichtlich, dass bei einem Unfall der Insasse wesentlich besser geschützt ist, als bei jeder anderen Karosserie. Bei jedem anderen Wagen kann der Wageninsasse zu seinem Schutze nur mit der Widerstandsfähigkeit der Karosserie rechnen. Beim " 7 " Citroën ist die Ganzstahl-Karosserie aber noch durch den Rahmen verstärkt, der sie auf allen Seiten umklammert.

Die sonstigen Vorteile der Karosserie des " 7 ", nämlich : Gute Sicht, Bequemlichkeit, leichter Einstieg, Entlüftung, Ausstattung, wird man bei einer Besichtigung und Probefahrt des Wagens am besten erkennen können.

CITROËN AUTOMOBIL A. G.
BERLIN — KÖLN